Vierter Workshop zur Erforschung der Geschichte der Juden in Westfalen und Lippe

Oerlinghausen,
25. September 2025

Einladung zum Workshop

Am 25. September 2025 lädt die Historische Kommission für Westfalen zum vierten Workshop zur Erforschung der Geschichte der Juden in Westfalen und Lippe ein. Der Workshop versteht sich als offenes Forum für den Austausch zwischen engagierten Laien, lokalgeschichtlich Interessierten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Im Mittelpunkt stehen neue Forschungsergebnisse, Projektberichte, Archivfunde und methodische Ansätze zur jüdischen Geschichte in Westfalen und Lippe – von den Anfängen bis in die Gegenwart. Der Workshop deckt sowohl lokal- und regionalhistorische Themen als auch biografische Studien, Erinnerungsarbeit oder digitale Projekte ab. Der Workshop lebt vom offenen Austausch und möchte bewusst die Grenzen zwischen professioneller und nicht-professioneller Forschung überwinden.

Donnerstag, 25. September 2025, 10.00 Uhr
„Bürgerhaus", Tönsbergstraße 3, 33813 Oerlinghausen

Anmeldung bis zum 22. September 2025 per E-Mail an hiko@lwl.org.

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Getränke und Imbiss sind für angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos.

Programm

9.30 Uhr - Begrüßungskaffee

10.00 Uhr – Begrüßung
Prof. Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Historische Kommission für Westfalen)

10.10 Uhr
Jürgen Hartmann
Oerlinghausen – Jüdisches Leben und lokale Erinnerungskultur in einer lippischen Kleinstadt

10.35 Uhr
Dr. Alexandra Bloch Pfister
Die Geschichte der jüdischen Gemeinde Bork-Selm

11.00 Uhr
Uwe Standera
Jüdische Familien in der Grafschaft Ravensberg von 1586 bis 1874

11.25 Uhr – Kaffeepause

11.45 Uhr
Rüdiger Harth
Gelber Stern – eine Verknüpfung von Projektunterricht Grundschule mit museumsdidaktischem NS-Gedenkstättenkonzept „Synagoge" in Bad Laasphe

12.10 Uhr

Rita Schlautmann und Simon Dreher

„Kommunikation unter Abwesenden“ – Chancen der digitalen Edition Exile Letters

12.35 Uhr

Reinhard Feldmann

Für die „Amalgamierung jüdischer und christlicher Kultur“ – Betrachtungen zur Bibliothek des jüdischen Gelehrten, Mediziners, Buch- und Kunstsammlers Alexander Haindorf (1784–1862)

13.00 Uhr – Mittagspause

14.00 Uhr

Lars Laurenz

Der Architekt Julius Burgheim 1799–1857.
Ein Leidtragender des Verbots von Juden im preußischen Bauwesen

14.25 Uhr

Michael Kertelge

Dr. Adolph Abraham Strauß (1868–1955). Ein jüdischer Tierarzt auf der Dortmunder Rennbahn

14.50 Uhr

Dr. Lars Reinking

Zeugnis eines verhinderten Lebens? Auf den Spuren des jüdischen Rechtsanwalts Heinz Mayer zwischen Schwerte und den USA (1907–2024)

15.15 Uhr – Kaffeepause

15.35 Uhr

Maria Luft

Als Juden verfolgt, als Deutsche vertrieben, als Verfolgte nicht anerkannt.
Der Breslauer „Judentransport“ vom Mai 1946 nach Detmold

16.00 Uhr

Thomas Gräfe

Arisierung und Wiedergutmachung in ostwestfälischen Kleinstädten

16.25 Uhr

Dr. Norbert Fasse

Täter-Erbe, Staatsräson und Gaza-Krieg.
Herausforderungen an die Glaubwürdigkeit der Erinnerungskultur

17.00 Uhr – Synagogenbesichtigung

Führung mit Jürgen Hartmann. Die Synagoge ist fußläufig vom Tagungsort erreichbar

18.00 Uhr – Ende der Veranstaltung

Anreise mit Bus und Bahn
Mit dem Zug bis Oerlinghausen (RB 73 Bielefeld–Lemgo), von dort mit Buslinie 39 (Richtung Sennestadt) bis Oerlinghausen Marktplatz. Die Rathausstraße bergauf, rechts in die Hauptstraße, nach etwa 250 Metern links in den Verbindungsweg zur Tönsbergstraße, dort nach wenigen Metern links das Bürgerhaus (ausgeschildert). Alternativ über die Jägerstraße.

Anreise mit dem Auto
Direkt am Tagungsort stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Die nächstgelegenen Parkplätze an der Hauptstraße sind mit Parkscheibe für eine oder zwei Stunden zu nutzen. Unbefristet kostenfrei zu nutzende Parkplätze beispielsweise an der Straße „Unter der Howe". Überblick siehe https://www.lwl.org/hiko-download/Parkplaetze_Oerlinghausen_2025.pdf.

Kontakt
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Historische Kommission für Westfalen
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster
0251/591-4720, hiko@lwl.org
www.historische-kommission.lwl.org

Netzwerk zur Erforschung der jüdischen Geschichte

Als Ergänzung zum Workshop hat die Historische Kommission das digitale Netzwerk zur Erforschung der jüdischen Geschichte in Westfalen und Lippe eingerichtet. Ziel dieses Netzwerks ist es, Institutionen, Forschende und Ehrenamtliche zusammenzubringen, die sich mit der jüdischen Geschichte in unserer Region beschäftigen, um den Austausch von Wissen und Forschungsergebnissen zu fördern. Die Grundlage des Netzwerks ist eine Übersicht, in der die verschiedenen Projekte mit ihren Ansprechpartnern, dem behandelten Ort und Zeitraum etc. aufgeführt sind. Daneben bietet die Internetseite Termin- und Publikationshinweise, Recherchetipps sowie Ansprechpartner. Weitere Informationen zum Netzwerk und Details zur Anmeldung Ihres Projekts finden Sie unter: www.juedische-geschichte.lwl.org.